

# Was die Aktivsenioren antreibt

Haimhausen – Für Bürgermeister Peter Felbermeier stand der Tag mal wieder ganz im Zeichen der Senioren. Vormittags fand dazu ein Gedankenaustausch mit Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger in Dachau statt, am Nachmittag die Präsentation des auch in Haimhausen gemeinnützig wirkenden Vereins „Aktivsenioren Bayern“ im voll besetzten Sitzungssaal der Gemeinde. „Allein diese Parallelität zeigt uns, wie die Bedeutung der reiferen Menschen in unserer Gesellschaft zunehmend wächst“, sagte Felbermeier.

Rund 25 Interessenten waren gekommen, um sich bei Kaffee und Kuchen darüber zu informieren, was die Aktivsenioren antreibt, was sie in ihrer 35-jährigen Vereinsgeschichte bewirken konnten und welchen Kurs sie künftig steuern wollen.

Zu den Gästen zählte auch Gemeinderätin Angelika



**Aktivsenioren zu Besuch:** großes Interesse im Haimhauser Sitzungssaal.

FOTO: BRÄUNINGER

Goldfuß sowie ein leitender Redakteur des Bayerischen Fernsehens, der seine im Betreuten Wohnen lebende Mutter begleitete. Und mit am Tisch: der Aktivsenioren-Landesvorsitzende Reinhold Heiß aus Bergkirchen sowie der Chef des Haimhauser Gewerbevereins, Sebastian Portenlänger, ebenfalls aktives Mitglied des Vereins.

Im Freistaat gibt es rund 400 beitragsfreie Mitglieder (Zuwachs 2018: über 10 Pro-

zent), denen es vor allem darum geht, „das Wissen und die Erfahrungen ehemaliger Unternehmer und an Jahren reifer Fachleute aus Wirtschaft und Verwaltung einzubringen und für unsere Gesellschaft nutzbar zu machen“, unterstrich Heiß.

Dieses Potenzial komme Existenzgründern, aber auch kleineren Firmen in heiklen Lagen in Form von ehrenamtlich angebotenen Beratungsleistungen zugute.

Dargestellt wurden auch vielfältige Bildungsprojekte in bayerischen Schulen und Universitäten, wo die Aktivsenioren jährlich rund 5000 Stunden im Unterricht oder bei Diskussionen zu Beruf und Wirtschaft mitgestalten. Erfreuliches Resultat im Vorfeld der Runde im Sitzungssaal: Ein Haimhauser Berufsschullehrer fragte an, ob man das Angebot nicht verstärkt für Schulen im Landkreis Dachau ausbauen könne. dn